



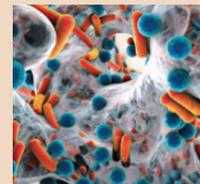
Schnellläufer

Chiropro PLUS bietet eine gute Lösung für moderne Chirurgetechniken, v.a. der Einsatz eines Schnellläufers unter sterilen Bedingungen ist ein Gewinn. Von Dr. F.-M. Maier, M.Sc. ▶ Seite 22f



Weichen gestellt

Die Internationale Gesellschaft für metallfreie Implantologie nutzte die Gelegenheit der ISMI-Herbsttagung in Konstanz zu einer in die Zukunft gerichteten Neuaufstellung. ▶ Seite 24



Gefahr „Aerosole“!

Die Wasserentkeimungssysteme WEK und WEK Light von METASYS bieten die passende Lösung für den Infektionsschutz in Ihrer Praxis. So können Sie rechtliche Auflagen erfüllen. ▶ Seite 27

IDS 2021 – noch digitaler und präsenter durch hybride Formate

Aussteller stehen in der Krise auch online an der Seite ihrer Kunden.

KÖLN – Es zeichnet sich ab, dass wegen der unterschiedlichen Reisebeschränkungen weniger Besucher aus Übersee zur 39. IDS 2021 werden können. Um auch ihnen die Teilnahme an der Weltleitmesse zu ermöglichen, bietet die IDS eine Reihe von hybriden Elementen. Die digitale IDS-Plattform soll über Produkte sowie Systemlösungen informieren, das Streaming von Webinaren, Pressekonferenzen, Events sowie Eins-zu-eins-Kommunikation mit Kunden ermöglichen. Die Koelnmesse hat in den letzten Monaten während der Corona-Krise bereits erhebliche Anstrengungen un-



Oliver Frese, Geschäftsführer der Koelnmesse.

genommen und konkrete Maßnahmen zur Digitalisierung von Messen in hybride Veranstaltungen umgesetzt. „Diese in den vergangenen Wochen für unsere gamescom und

suchen vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten über die physische Veranstaltung in Köln hinaus bieten zu können“, so Oliver Frese, Geschäftsführer der Koelnmesse.

DMEXCO entwickelten digitalen Tools wollen wir zielgerichtet für die IDS 2021 einsetzen, um somit Ausstellern wie Besuchern vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten über die physische Veranstaltung in Köln hinaus bieten zu können“, so Oliver Frese, Geschäftsführer der Koelnmesse.

„Die Corona-Krise mit all ihren Einschränkungen und Begrenzungen in der Mobilität und dem persönlichen Miteinander spornt uns noch mehr dazu an, die uns zur Verfügung stehenden Kommunikationstools zu nutzen, um die IDS und ihre vielfältigen Aufgaben und Beiträge für die Branche auch denen zur Verfügung zu stellen, die diesmal nicht nach Köln kommen können. Damit stärken wir die IDS als den-

tale Plattform in der analogen und in der Online-Welt“, ist Novica Savic, VDDI-Beiratsmitglied und Leiter der Arbeitsgruppe hybride IDS, überzeugt.

Die Weltleitmesse IDS wird damit auch und gerade in Zeiten der weltweiten Corona-Krise 2021 ihre Bedeutung als zentraler Marktplatz und Kommunikationsforum der weltweiten Dentalbranche unterstreichen.

Die Unternehmen der Deutschen Dental-Industrie haben in der Krise ebenfalls ihre digitalen und hybriden Kommunikationstools mit den Endkunden stark ausgebaut. Die Industrieaussteller sind sehr daran interessiert, die positiven Erfahrungen, die sie mit neuen hybriden Formaten im eigenen Unternehmen in der Kundenbetreuung gemacht haben, nun auch auf der IDS 2021 fortzusetzen.

IDS startet in ein neues Zeitalter

Mark Stephen Pace, VDDI-Vorsitzender: „Die Weltleitmesse IDS schlägt ein weiteres neues Kapitel in ihrer fast einhundertjährigen Geschichte auf. Sie hat in den vergangenen Jahrzehnten immer die aktuellen Entwicklungen des Dentalmarktes und seiner Akteure dargestellt und die Anwender mit Innovationen unterstützt. Jetzt ist es an der Zeit, die IDS in ein neues Zeitalter weiterzuentwickeln. Die technologischen Innovationen gerade der letzten Jahre eröffnen uns neue Horizonte der Kommunikation mit unseren Kunden sowie der gesamten Dentalbranche, die ohnehin in der Produktion und Anwendung sehr digitalaffin ist.“

Quelle: Koelnmesse

Unabhängige Medikamentenversorgung gefordert

Bessere Koordination der Staaten untereinander ist dringend notwendig.

BRÜSSEL – Das EU-Parlament hat eine unabhängige Arzneimittelproduktion in Europa gefordert. Priorität habe die Herstellung essenzieller und strategischer Medikamente, forderten die Abgeordneten Mitte September in einer Resolution. Derzeit kämen 40 Prozent aller in der EU vermarkteten Arzneimittel von außerhalb, 60 bis 80 Prozent der pharmazeutischen Zutaten würden in China und Indien produziert.

Nötig sei auch eine bessere Koordination der EU-Staaten untereinander, betonten die Parlamentarier. „Immer noch gibt es Lieferengpässe für lebenswichtige Medikamente, und die Corona-Krise hat diese Situation noch einmal verschärft“, warnte der SPÖ-Europaabgeordnete Günther Sidl. Eine neue EU-Strategie gehe Hand in Hand mit einer Stärkung der Forschung, damit sich die Europäer in Zukunft „auf beste und leistbare Medikamente, made in EU“ verlassen können“, so Sidl.

„Liefer- und Versorgungengpässe im Arzneimittelbereich sind

leider keine isolierten Probleme einzelner Mitgliedstaaten, sondern betreffen viele Millionen Menschen in ganz Europa“, erklärte Mathias Ar-

gen Medikamenten auch in Zukunft zu gewährleisten.“ Im Kampf gegen Lieferengpässe sei die transparente Kommunikation von Liefer- oder



40 Prozent aller in der EU vermarkteten Arzneimittel kommen von außerhalb, 60 bis 80 Prozent der pharmazeutischen Zutaten werden in China und Indien produziert.

nold, Vizepräsident der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA). „Nur eine gesamteuropäische, ganzheitliche und patientenorientierte Politik kann dazu beitragen, die Versorgung Europas mit erschwinglichen und hochwertigen

Produktionsausfällen wichtig. Außerdem sollen Anreize zur Rückverlagerung der Wirkstoffproduktion nach Europa geschaffen werden.“

Quelle: www.medinlive.at

In Zukunft behandeln, ohne im Sprühnebel zu stehen

Die Beimischung von Polymeren im Wasser unterbindet die Entstehung von Aerosolen vollständig.

CHICAGO – So wie bei Holzarbeiten Späne fallen, erzeugt der Zahnarzt mit wasser- und luftgekühlten Bohrinstrumenten feinen Sprühnebel – die Aerosole. Forschern soll nun gelungen sein, den Prozess der Aerolisierung vollständig zu unterbinden.

Spätestens seit der Corona-Pandemie sind Aerosole als Überträger von Viren in aller Munde, in der Zahnarztpraxis gehören sie hingegen schon immer dazu. Zumindest bis dato. Die Zukunft der Zahnmedizin könnte jedoch schon bald anders aussehen: Behandeln, ohne stundenlang im Aerosolnebel zu stehen.

Wissenschaftler der University of Illinois in Chicago, USA, erklären in ihrer im *Physics of Fluids* (AIP Publishing) veröffentlichten Studie, wie das gelingen kann. Sie fanden heraus, dass durch Beimischung von

Polymeren im Wasser die Entstehung von Aerosolen vollständig unterbunden wird. Verantwortlich sind hierfür die viskoelastischen Eigenschaften der Polymere.

Die Umsetzung erfordert nur einen Handgriff. Die Spitze des dentalen Instruments wird in die Polymerlösung eingetaucht, wodurch die Dynamik von reinem Wasser modifiziert wird. In dem Moment, in dem sich Tröpfchen versuchen zu lösen, kommen die elastischen Kräfte ins Spiel. Wie bei Gummibändern wird der Tropfen einfach zurückgezogen, eine Wasseraerolisierung findet nicht statt.

Die Forscher testeten zwei verschiedene Arten von Polymeren: Polyacrylsäure und Xanthangummi – Erstgenanntes wies bessere Eigenschaften auf.“

Quelle: ZWP online